

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, dem 04.02.2009

im Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Schule für Pflegeberufe
Raum U1
üb. Eingang Haart 54
24534 Neumünster

Beginn:

18:00 Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Arno Jahner

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Wolf-Werner Haake
Herr Hans-Joachim Hirsch
Herr Dr. Helmut Kettler
Frau Marianne Lingelbach
Herr Refik Mor
Frau Andrea Pries
Herr Manfred Zielke

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Jens Ahrens
Frau Kersten Andresen
Frau Alexandra Mallon

Außerdem anwesend

Runder Tisch der Aktionsgemeinschaft zur
Förderung Behinderter und Benachteiligter
Seniorenbeirat
KAG der freien Wohlfahrtsverbände
Personalrat

Herr Hartmut Florian
Herr Gerhard Johannsen
Frau Gabriele Semrau
Herr Jürgen Tonn

Von der Verwaltung

Herr Günter Humpe-Waßmuth

Herr Thomas Schubert

Herr Holger Pohlmann

Frau Sabine Reymann

Herr Klaus Buchholz

Herr Stefan van der Elst

Herr Volker Otzen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 04.02.2009
3. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.11.2008
4. Einwohnerfragestunde
5. Anträge und Anfragen
6. Vorstellung der Klinik für Geriatrie - derzeitige Situation und Perspektiven
7. Der Arbeitsmarkt in Neumünster im Dezember 2008
8. Gesundheitswegweiser 2009
9. Sachstandsbericht "Ein-Euro-Jobber"
Vorlage: 0250/2008/DS
10. Prüfungsauftrag der Ratsversammlung vom 02.12.2008 (TOP 8.1) zu einer eventuellen Erweiterung des Neumünster-Passes um eine sozialverträgliche, regelsatznahe Monatskarte für den ÖPNV
Vorlage: 0058/2008/MV
11. Kleine Anfrage der Ratshausfraktion DIE LINKE zu den Auswirkungen der Wohngeldnovelle, Ratsversammlung am 02.12.2008
Vorlage: 0059/2008/MV
12. Schulmittelfonds
Vorlage: 0246/2008/DS
13. Klageverfahren wegen strittiger Annexkosten 2006
Vorlage: 0255/2008/DS
14. Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Jahner begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Stadtpräsident Strohdiek und Herrn Dr. Hofmann als Vertreter des FEKs und bedankt sich dafür, dass das FEK die Räumlichkeiten für die heutige Sitzung zur Verfügung stellt. Sodann eröffnet Herr Jahner die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 04.02.2009
-----	---

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.11.2008
-----	---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.11.2008 wird einstimmig genehmigt.

In der Sitzung vom 19.11.2008 hatte Frau Iris Wadle, Ansprechpartnerin der Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz Neumünster Fragen gestellt, die die Verwaltung inzwischen schriftlich beantwortet hat. Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth schlägt vor, dieses Schreiben als Anlage dieses Protokolls mit zu versenden. Hiermit erklären sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

4 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Fragen aus der Einwohnerschaft werden nicht gestellt.

5 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

6 .	Vorstellung der Klinik für Geriatrie - derzeitige Situation und Perspektiven
-----	--

Herr Dr. med. Werner Hofmann, Chefarzt der geriatrischen Klinik, begrüßt die Anwesenden, auch im Namen vom Geschäftsführer des FEKs, Herrn von Dollen, der einen auswärtigen Termin hat und sich entschuldigen lässt.

Herr Dr. Hofmann informiert über den Aufbau der geriatrischen Abteilung im FEK und über die Zusammenarbeit in diesem Bereich mit dem Klinikum Bad Bramstedt. Hier kooperiert das FEK seit dem 01.01.2009 dahingehend, dass die Versorgung über das FEK übernommen wurde. In der Planung ist die zusätzliche Schaffung einer geriatrischen Station für Demenzerkrankte mit insgesamt 12 Betten. Weiter berichtet Herr Dr. Hofmann über die Baumaßnahmen im FEK, die bis ca. 2015/16 sukzessiv abgeschlossen werden sollen.

Zum Schluss bedankt sich der Ausschussvorsitzende Herr Jahner für die Ausführungen von Herrn Dr. Hofmann.

7 .	Der Arbeitsmarkt in Neumünster im Dezember 2008
-----	---

Herr Thorben Pries, Mitarbeiter im Bereich Controlling des Dienstleistungszentrums, berichtet über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in Neumünster im Verlauf des Jahres 2008 und des Monats Januar 2009. Hierzu legt Herr Pries allen Ausschussmitgliedern eine Statistik der Bundesagentur für Arbeit vor, mit deren Hilfe er auf Besonderheiten aufmerksam macht.

Weiter informiert Herr Pries, dass in den letzten beiden Jahren die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 8,5% zugenommen hat.

Im Arbeitsamtsbezirk haben im Dezember 2008 insgesamt 164 Betriebe Kurzarbeit angemeldet, hiervon 55 aus konjunkturellen Gründen (Zulieferfirmen für die Autoproduktion, Großhandelsfirmen, Speditionen etc.).

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Pries beantwortet.

8 .	Gesundheitswegweiser 2009
-----	---------------------------

Herr Stefan van der Elst, Mitarbeiter des Fachdienstes Gesundheit, stellt den neuen Gesundheitswegweiser vor. Neu in der Ausgabe 2009 sind Angebote für Menschen mit Behinderungen, die von Frau Kersten Andresen erarbeitet wurden. Weiter sind einige Fachartikel mit eingeflossen. Der Gesundheitswegweiser ist in einer Auflage von 2500 Exemplaren erschienen und wird über Anzeigen finanziert. Als pdf-Datei ist er auch im Internet über die Seite www.neumuenster.de zu finden.

9 .	Sachstandsbericht "Ein-Euro-Jobber" Vorlage: 0250/2008/DS
-----	--

Herr Buchholz, Leiter des Sachgebiets I, erläutert die Vorlage und begründet die Aufstockung der 0,5-Stelle auf eine volle Stelle zur verwaltungsmäßigen Abwicklung, Betreuung und Koordination des Projekts der Ein-Euro-Jobber. Weiter erklärt Herr Buchholz die geplante Beschäftigung von fünf Langzeitarbeitslosen innerhalb der Stadtverwaltung und deren Finanzierung über §16 SGB II.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Buchholz beantwortet.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Jahner, lässt mit folgendem Ergebnis über die Drucksache Nr. 0250/2008/DS abstimmen:

JA-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 5

10 .	Prüfungsauftrag der Ratsversammlung vom 02.12.2008 (TOP 8.1) zu einer eventuellen Erweiterung des Neumünster-Passes um eine sozialverträgliche, regelsatznahe Monatskarte für den ÖPNV Vorlage: 0058/2008/MV
------	---

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein und erläutert zunächst die Beschlusslage. Der Antrag der Rathausfraktion Die Linke betr. der Erweiterung des Neumünster-Passes mit dem Änderungsantrag der SPD-Rathausfraktion wurde von der Ratsversammlung am 02.12.2008 einstimmig angenommen. Danach wird die Verwaltung beauftragt mit den Stadtwerken Neumünster unter Beteiligung des Sozialausschusses die Konditionen eines sozialverträglichen, regelsatznahen Monatstickets im ÖPNV bis zum 01.04.2009 auszuhandeln. Die Intention der jetzt vorliegenden Mitteilungsvorlage ist ein Zwischenbericht zur Information des Ausschusses mit dem Anliegen, der Ausschuss möge ein Votum zum weiteren Vorgehen abgeben.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von der Verwaltung beantwortet, wobei ausdrücklich betont wird, dass verlässliche Zahlen zu den Kosten nicht benannt werden können. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Mitteilung Nr. 0058/2008/MV werden nicht geäußert.

Nach ausführlicher Diskussion stellt Ratsherr Dr. Kettler folgenden Antrag:

„Der Ausschuss nimmt die Mitteilung Nr. 0058/2008/MV zur Kenntnis mit der Maßgabe, dass die Verwaltung den Antrag weiter bis zur Entscheidungsreife bearbeitet.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11 .	Kleine Anfrage der Ratshausfraktion DIE LINKE zu den Auswirkungen der Wohngeldnovelle, Ratsversammlung am 02.12.2008 Vorlage: 0059/2008/MV
------	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Jahner erteilt Herrn Tonn das Wort.

Herr Tonn beantwortet die Frage, wie sich das Mietniveau der Mieten der Wohngeldempfängerinnen und –empfänger in Neumünster in den letzten 5 Jahren entwickelt haben mit den vorliegenden Daten des Statistischen Landesamtes. Den Ausschussmitgliedern wurde diese Information bereits mit der Mitteilung-Nr. 0059/2008/MV zusammen mit der Einladung zur Sitzung vorgelegt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

Beschluss: Kenntnisnahme

12 .	Schulmittelfonds Vorlage: 0246/2008/DS
------	---

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth erläutert das Konzept zur Wiederauflegung eines kommunalen Schulmittelfonds in Neumünster. In Erweiterung des bisherigen Fonds sollen jetzt alle Schülerinnen und Schüler aus Haushalten, denen Leistungen analog SGB II gewährt werden, berücksichtigt werden können.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Befürchtung geäußert, dass die von der Stadt Neumünster zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel und die durch Sponsoring aufgebrachten Mittel nicht auskömmlich sein werden. Daraus folgend wird von einigen Ausschussmitgliedern die Befürchtung geäußert, dass es durch die vorgesehene Prioritätenliste, mit der einzuschulende Kinder bevorzugt mit Schulmaterialien versorgt werden sollen, zu einer Benachteiligung der übrigen Schülerinnen und Schüler kommen könnte.

Ratsherr Dr. Kettler stellt daher den Antrag, folgenden Satz als Schlusssatz mit in die vorliegende Konzeption aufzunehmen:

„Ziel sollte es sein, alle Kinder letztlich gleich zu behandeln.“

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Jahner lässt über die Drucksache 0246/2008/DS mit dem beantragten Zusatz abstimmen.

Beschluss: einstimmige Zustimmung

13 .	Klageverfahren wegen strittiger Annexkosten 2006 Vorlage: 0255/2008/DS
------	---

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein und erläutert die Problematik. Das Land Schleswig-Holstein hat der Stadt Neumünster für das Jahr 2006 keine Annexkosten erstattet. Hiergegen hat die Stadt Neumünster Klage beim Verwaltungsgericht in Schleswig eingereicht.

Für die Jahre 2007 und 2008 liegt vom Land ein Vergleichsangebot zur Refinanzierung der Annexkosten vor, welches nur ca. 22% der tatsächlich angefallenen Kosten abdeckt.

Nach Diskussionsbeiträgen der Ausschussmitglieder und Klärung von Fragen durch die Verwaltung lässt der Ausschussvorsitzende über die Drucksache Nr. 0255/2008/DS abstimmen.

Beschluss: einstimmige Zustimmung

14 .	Mitteilungen
------	--------------

Der Hauptausschuss hat am 03.02.2009 beschlossen, dass am 19.03.2009 ab 10.00 Uhr eine Sondersitzung der Ratsversammlung zu den Haushaltsberatungen 2009/2010 stattfindet.

Der neugewählte Seniorenbeirat hat sich konstituiert. Alter und neuer Beiratsvorsitzender ist Herr Gerhard Johannsen. Der Ausschussvorsitzende Herr Jahner gratuliert Herrn Johannsen herzlich zu seiner Wiederwahl.

Herr Jahner dankt der Verwaltung für das Engagement, das sie in Einzelgesprächen besonders in letzter Zeit zur Erklärung der neuen Haushaltsstruktur aufgebracht hat.

Frau Andresen berichtet, dass die Zukunftswerkstatt zur lokalen Teilhabe von Menschen mit Behinderung am 06.02.2009 erfreulicher Weise ausgebucht sei.

Frau Lingelbach macht auf die Infobörse für Frauen am 07.02.2009 von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Stadthalle aufmerksam. Männer sind ebenfalls willkommen.

Der nächster Sitzungsort der Sitzung am 06.05.2009 ist bei der Diakonie geplant.

Jahner
(Ausschussvorsitzender)

Otzen
(Protokollführer)

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Stadtrat Humpe-Waßmuth



24534 Stadt Neumünster Postfach 2640 und 2660

Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz Neumünster
Frau Iris Wadle
Schleusberg 4 – 6
24534 Neumünster

Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

zu erreichen mit den Buslinien
6/66, 7, 8, 12, 14 und A.L.T-B

Telefon 04321/942-0
Telefax 04321/942-2285

Internet: www.neumuenster.de

E-mail:

guenter.humpe-wassmuth@neumuenster.de

Datum:	Sachbearbeiter/in:	Zimmer :	Durchwahl :	Akten-Zeichen :
15.12.2008		2.15	942-2395	hu-wa/ot

Ihre Fragen in der öffentlichen Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 19.11.2008

Sehr geehrte Frau Wadle,

Ihre schriftlich an den Ausschuss für Soziales und Gesundheit gestellten Fragen erlauben wir uns wie folgt zu beantworten:

1. *Sind Facharztbehandlungen bei Heimbewohnern seltener als bei Gleichaltrigen, die zu Hause leben? Sind sie dadurch schlechter versorgt?*

Ob Facharztbehandlungen bei Heimbewohnern seltener sind als bei Gleichaltrigen, die zu Hause leben, kann unsererseits nicht eingeschätzt werden, da uns keine Zahlen vorliegen, aus denen hervorgeht, wie oft Heimbewohner oder in eigener Wohnung lebende Menschen fachärztlich behandelt werden.

Es muss aber festgestellt werden, dass einige Fachärzte keine Hausbesuche durchführen. Hierdurch sind Heimbewohner natürlich besonders betroffen. Exemplarisch sei erwähnt, dass es nur einen niedergelassenen Chirurgen gibt, der in Neumünster Hausbesuche durchführt.

Der Fachdienst Gesundheit steht in ständigem Kontakt mit allen Heimen der Stadt Neumünster. Kein Heim klagt darüber, dass generell die Zusammenarbeit mit den Fachärzten unbefriedigend wäre.

Allgemein muss allerdings betont werden, dass durch verschiedene äußere Bedingungen die hiesigen Fachärzte Behandlungstermine nur mit sehr großen Wartezeiten vergeben können. Dies betrifft natürlich auch Heimbewohner, aber so weit wir wissen nicht in größerem Maße als die anderen Patientinnen und Patienten.

2. *Benötigt ein Heimbewohner eine fachärztliche Therapie, die das Heim aber wegen unzureichender personeller Ausstattung nicht durchführen kann und die deswegen unterbleibt, ist das wegen Therapieverweigerung unterlassene Hilfe und damit Körperverletzung. Macht sich das Heim, die Pflegedienstleitung, deswegen nicht strafbar?*

Uns ist kein Fall bekannt, dass eine fachärztliche Therapie wegen personeller Unterversorgung eines Heimes nicht durchgeführt wurde. Auch in unserer Funktion als Heimaufsicht ist uns kein Fall bekannt geworden, in dem eine notwendige Therapie aufgrund einer Verweigerungshaltung von Heimen nicht durchgeführt wurde.

3. *Ist der Medizinische Dienst als kontrollierende Behörde in der Lage, anhand des Personalschlüssels des Heims zu beurteilen, ob auch bei Urlaub, Krankheit oder Notfällen das Personal ausreicht? Wenn sie ein Defizit feststellt, welche Konsequenzen hat das dann?*

Die Heimaufsicht und der Medizinische Dienst als kontrollierende Instanzen der Heime sind durchaus in der Lage, zu beurteilen, ob ein Heim auch während Urlaubs- oder Krankheitszeiten das notwendige Personal vorhält. Wenn hier ein Mangel festgestellt wird, was in Neumünster lange nicht mehr vorgekommen ist, wird das Heim aufgefordert, diesen zu beheben. Falls es das nicht tut, können Sanktionen verhängt werden, die bis zur Kündigung des Versorgungsvertrages oder in extremen Fällen zur Schließung eines Heimes führen können.

4. *Zahlt die Stadt Neumünster die Zahnersatzkosten für Sozialhilfeberechtigte, die ihr Bonusheft nicht führen können, weil das Heim keine jährlichen Zahnarztbesuche durchführen kann?*

Die Frage hat sich für das Sozialamt Neumünster so noch nicht gestellt. Diesbezügliche Anträge lagen noch nicht zur Entscheidung vor. Wenn es konkrete Anhaltspunkte gibt, dass Bewohnern einer Einrichtung ein erforderlicher Zahnarztbesuch verweigert worden ist und es in der Folge zu Problemen bei der Finanzierung von Zahnersatzkosten führte, bitten wir höflich um nähere Angaben dazu und würden der Sache dann nachgehen. Verloren gegangener Zahnersatz, wie dies bei älteren Menschen geschehen kann, ist schon aus Mitteln der Sozialhilfe bezahlt worden. Allerdings waren es in den letzten Jahren ganz wenige Einzelfälle, die uns bekannt wurden und die eine finanzielle Regulierung durch das Sozialamt erforderlich machten.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Antworten geholfen zu haben und verbleiben mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Humpe-Waßmuth

(Humpe-Waßmuth)
Stadtrat